



800 Brillen jeder Größe kamen bei einer Sammelaktion zusammen. Darüber freuten sich (von links): Dr. Reinhard Erös, die Auszubildende Stefanie Reichhardt, Landtagsabgeordneter Reinhold Strobl und Augenoptiker Markus Grünwald.

Bild: Huber

800 Brillen für den richtigen Durchblick

In Schnaittenbach Sammelaktion für Afghanistan

Schnaittenbach. (doz) Dr. Reinhard Erös setzt sich für die Aufbauhilfe in Afghanistan ein, wo es geht. Der Arzt und ehemalige Soldat betreibt seit 1998 die Kinderhilfe Afghanistan. Nun sorgt er sogar für den richtigen Durchblick. Mit der nächsten Containerladung werden 800 Brillen in das arabische Land verschifft.

Sicherlich, die Lesehilfen sind nicht das vordergründigste Problem des Landes. Aber dennoch sei es ein wichtiges Thema, betonte Erös am Dienstagvormittag bei der Übergabe.

Für Militär ist Geld da

Die Brillen sammelten Landtagsabgeordneter Reinhold Strobl (SPD) und der Schnaittenbacher Augenoptiker Markus Grünwald. Ersterer hielt sich bei dem Termin auch mit Kritik nicht zurück: „Für militärische Einsätze ist gleich Geld da, aber etwa für die Entwicklungshilfe nicht.“ Dabei sei der zivile Aufbau viel wichtiger.

Auch Erös beklagte: „Die zivile Komponente kommt zu kurz.“

Der Grund, warum viele keine Brille haben würden, sei weniger ein finanzieller und mehr ein geografischer, erklärte Arzt. Die Menschen müssten für den Kauf in die nächste größere Stadt fahren, Kabul etwa. „Das ist für viele eine halbe Weltreise. Etwa so, als würden wir nach New York fliegen.“

„Tropfen auf heißem Stein“

Augenoptiker Grünwald war schnell für die Aktion zu gewinnen. „Es ist zwar nur ein Tropfen auf einem heißen Stein, aber trotzdem wichtig.“ Viele Brillen seien in Schubladen verstaubt oder eh weggeworfen worden. Die gesammelten Exemplare kommen nun vor allem Lehrern und älteren Menschen zu.

